

## **Gemeinsamer Dringlicher Antrag aller Fraktionen zu dem Chemie-Unfall bei Firma Koepf**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung stellt fest:

Durch den sachgerechten und umsichtigen Einsatz der freiwilligen Feuerwehren aus dem Rheingau, der Polizei und weiteren Spezialkräften konnte nach einem Störfall in der Firma Koepf ein größeres Unglück verhindert werden.

Die Stadtverordnetenversammlung sagt allen Helfern bei der Bewältigung des Chemie-Unfalls bei der Fa. Koepf in der vergangenen Woche Dank für ihren engagierten Einsatz. Dies gilt für Feuerwehren und alle übrigen Hilfsdienste, freiwillige Helfer und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die u. a. das Bürgertelefon bis weit in die Nacht besetzt hatten und die stete Information über die städtische Homepage sicher gestellt haben.

2. Die Stadtverordnetenversammlung kritisiert

die Informationspolitik der Geschäftsleitung der Firma Koepf. Die Pressemeldung der Firma vom 14. 08. 2012 auf der Homepage der Stadt Oestrich-Winkel war inhaltlich unzureichend, da sie die Bürger nicht aufklärte und die Firma selbst keine eigenen Auskünfte erteilte.

3. Die Stadtverordnetenversammlung erwartet

a. eine lückenlose Aufklärung der Ursachen des Störfalles und seine Auswirkungen auf die Umwelt durch das Regierungspräsidium Darmstadt, die Staatsanwaltschaft und die Firma Koepf, wie auch die Bekanntgabe deren Ergebnisse als Grundlage für danach eventuell weiter zu treffende Entscheidungen durch städtische Gremien und andere zuständige Entscheidungsträger.

b. dass die Bürger vor Wiederanfahren der Produktion über die zuvor genannten Ergebnisse von den Verantwortlichen der Firma Koepf und den Genehmigungsbehörden informiert werden

c. von der Firma Koepf die strikte Einhaltung der Störfallverordnung mit ihren Informationspflichten gegenüber der Öffentlichkeit.

4. Der Magistrat wird beauftragt/(gebeten),

a. sich bei der Firma Koepf und den Genehmigungsbehörden für die Bereitstellung der oben genannten Informationen einzusetzen und die Information der Bürger sicherzustellen.

b. das Informationskonzept der Stadt Oestrich-Winkel in Verbindung mit Störfällen gemeinsam mit dem Rheingau-Taunus-Kreis zu prüfen um sicherzustellen, dass den Bürgern schnelle, verlässliche und über die verschiedenen Informationskanäle abgestimmte Informationen zur Verfügung gestellt werden.

c. von dem Unternehmen eine umfassende Darstellung der aktuellen Sicherheitslage anzufordern, die sowohl eine Analyse des Schadensfalles als auch geplante Veränderungen aufgrund der aktuellen Erfahrungen beinhaltet (z.B. mehrere kleine Tanks anstelle eines großen)

d. von dem Unternehmen eine Aufstellung der im Betrieb eingesetzten Gefahrenstoffe einschließlich einer Darstellung deren Entsorgungsmöglichkeiten im Havariefall anzufordern

e. alle Anlieger zu unterstützen, die durch den Störfall einen Schaden erlitten haben, dies schließt weitere Messungen und Überprüfungen ein

f. die Bevölkerung regelmäßig über die Bedeutung der Sirenen-Signale zu informieren, damit im Alarmfall auf einfachem Weg eine ordnungsgemäße Grundinformation gewährleistet ist.